

## Verbundbrücke L 538 über den Neckarkanal in Ilvesheim

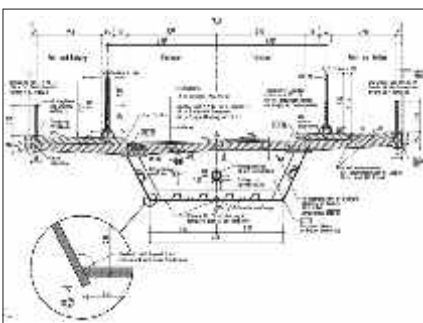


Lageplan

Die Landesstraße L 538 verbindet in diesem Bereich die Ortsteile Mannheim-Feudenheim über Ilvesheim mit Mannheim-Seckenheim. Auf der Gemarkung Ilvesheim quert die L 538 den Neckarseitenkanal bei Kanal-km 9,742.

Auf Grund des Ausbaus des Neckarkanal und der mindertragfähigen Brücke ist ein Ersatzneubau vorgesehen. Das Radverkehrskonzept der Gemeinde Ilvesheim ist bei der Neuplanung zu berücksichtigen.

Durch den Ausbau des Neckarkanal von dem heutigen Trapezprofil mit 42 m Wasserspiegel- und 23 m Sohlbreite in ein Rechteckprofil mittels Einziehen von Spundwänden sollen Schiffsbegegnungen uneingeschränkt möglich werden. Die Querung der L 538 ist als Stahlbeton-Dreigelenkbogenbrücke vorhanden und ragt aufgrund dieser Bauart in das Lichtraumprofil des ausgebauten Kanals. Die Brücke, 1950 nach Kriegssprengung unzulänglich wieder aufgebaut, ist vermindert tragfähig.



Querschnitt

Durch die hiermit erforderliche Gradientenanpassung (Bogen- in Deckbrücke ändern) ist eine Dammerhöhung im Brückenbereich von ca. 70 cm erforderlich. Die Landesstraße ist auf einer Länge von ca. 440 m anzupassen. Die Kronenbreite wird von ca. 10,70 m auf 14,50 m vergrößert.

Die neue Brücke wird beiderseitig mit Rad- und Gehwegen ausgestattet, um den vergleichsweise starken Radverkehr auf der L 538 sicher und getrennt vom Kraftverkehr abwickeln zu können.

Die heutige Stahlbeton-Dreigelenkbogenbrücke mit einer Spannweite von 44,50 m wird abgebrochen und durch eine Einfeldträger-Deckbrücke mit einer Stützweite von 50 m ersetzt.

Aufgrund der wesentlichen Änderung sind gemäß BImSchV (Lärmschutzverordnung) Lärminderungsmaßnahmen erforderlich. Beidseits der Straße - zwischen Straße und Geh- und Radweg - werden in Seitentrennstreifen 2,5 m hohe Lärmschutzwände angeordnet. Die Lärmschutzwände sind auf der Brücke transparent und im Bereich der Dämme hochabsorbierend. Zur Auflockerung werden Transparentfelder eingefügt und die Wände auf der Geh- und Radwegseite mit Rankgewächsen begrünt.

In Zusammenhang mit dieser Maßnahme werden Stützwände um- und neugebaut, Treppenanlagen erstellt und neue Gehwege errichtet.

**Bauherr / Auftraggeber**  
Regierungspräsidium  
Karlsruhe

**Objektplaner**  
Krebs und Kiefer

**Bauzeit**  
2008 - 2010

**Baukosten**  
Ca. 3,2 Mio. EUR

### Projektdaten

- Stahlverbundbrücke als Deckbrücke:
  - Stützweite: 51,0 m
  - Breite zwischen den Geländern: 13,5 m
- Lärmschutzwand
- Stützwand

### Leistungen Krebs und Kiefer Brücke:

- Vorplanung
- Entwurfsplanung
- Ausschreibung
- Verkehrsanlagen:
  - Grundlagenermittlung
  - Vorplanung
  - Entwurf
- Genehmigungsplanung als Zuarbeit zum WSA Heidelberg
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung



Vorhandene Brücke